

# Informationsschreiben für die Teilnehmer

## “Aktuelle Praktiken der Gesundheitskompetenz von rheumatologischen Fachkräften: Eine Umfragestudie”

Sehr geehrte Angehörige der Heilberufe,

Sie erhalten dieses Informationsschreiben, weil Sie Patienten mit entzündlichen rheumatischen und muskuloskelettalen Erkrankungen behandeln. Ziel dieser Umfrage ist es, den aktuellen Stand der Gesundheitskompetenz von Angehörigen der Gesundheitsberufe in Europa zu ermitteln.

Machen Sie sich keine Sorgen, wenn Ihnen der Begriff ‚Gesundheitskompetenz‘ nicht vertraut ist – Sie müssen ihn im Vorfeld weder kennen noch nachschlagen. Der Begriff wird in der Umfrage selbst erläutert.

Die Teilnahme an dieser Umfrage ist völlig freiwillig. Bevor Sie sich für die Teilnahme an der Umfrage entscheiden, ist es wichtig, dass Sie den Zweck dieser Umfrage kennen und wissen, was Ihre Teilnahme mit sich bringen würde. Wir bitten Sie daher, dieses Informationsschreiben sorgfältig zu lesen. Sollten Sie nach dem Lesen dieses Schreibens noch Fragen haben, können Sie sich gerne an das Forschungsteam wenden. Die Kontaktdaten finden Sie am Ende dieses Schreibens.

### Wozu dient dieses Projekt?

Die Rolle der Gesundheitskompetenz der Patienten als entscheidender Faktor für die Gesundheit im Rahmen der Gesundheitsförderung, der Gesundheitsprävention und der Gesundheitsversorgung hat an Aufmerksamkeit gewonnen. Angehörige der Gesundheitsberufe (Ärzte, Krankenschwestern und -pfleger, Physiotherapeuten und andere Gesundheitsdienstleister) spielen eine entscheidende Rolle bei der Versorgung von Rheumapatienten. Mit dieser Umfrage möchten wir mehr über die aktuelle Sichtweise der Angehörigen der Gesundheitsberufe auf die Praxis der Gesundheitskompetenz in Europa erfahren. Genauer gesagt, wollen wir:

- Ihre Ansichten über die Bedürfnisse der Patienten in Bezug auf die Gesundheitskompetenz erfahren
- erfahren, ob und wie Sie diese Bedürfnisse während des Beratungsgesprächs erkennen
- erfahren, ob und wie Sie in Ihrer Praxis auf diese Bedürfnisse eingehen
- die bestehenden organisatorischen Unterstützungs- und Schulungsprogramme für Gesundheitskompetenz untersuchen

Ihre Beiträge und die anderer rheumatologischer Fachkräften in Europa werden uns wertvolle Einblicke in die aktuelle Praxis geben und uns helfen, Schulungsprogramme, Instrumente und Lehrmaterialien zu entwickeln, die Sie bei Ihrer Arbeit unterstützen können. Letztendlich wollen wir mit diesen Bemühungen dazu beitragen, die Gesundheitsergebnisse zu verbessern und eine gerechte Versorgung in der Rheumatologie zu fördern.

### Wie läuft diese Umfrage ab?

Es handelt sich um eine anonyme, einmalige digitale Umfrage, die Sie in Ihrer bevorzugten Sprache beantworten können. Sie enthält eine Mischung aus Single-Choice-Fragen, Multiple-Choice-Fragen, Schätzungen auf einer visuellen Skala (0-100%) und offenen Fragen. Bitte wählen Sie für jede Frage die am besten geeignete(n) Antwort(en) aus und/oder schreiben Sie Ihre Antwort in das vorgesehene Textfeld, das Ihre Situation oder Perspektive am besten

wiedergibt. Es gibt keine richtigen oder falschen Antworten. Die Umfrage schließt mit einer offenen Frage ab, in der Sie Ihre Kommentare, Bedenken oder Fragen einbringen können.

### **Was wird von Ihnen erwartet?**

Wir laden Sie ein, diese digitale Umfrage zu einem Zeitpunkt und an einem Ort auszufüllen, der für Sie passend ist. Die Beantwortung der Umfrage wird 10-20 Minuten in Anspruch nehmen. Wir bitten Sie, die Umfrage in einer Sitzung auszufüllen.

### **Was sind die möglichen Vor- oder Nachteile der Teilnahme?**

Die Teilnahme an dieser Umfrage hat keine direkten Vor- oder Nachteile für Sie. Wir bitten Sie nur um einen kleinen Teil Ihrer Zeit. Die Informationen, die wir von Ihnen und anderen rheumatologischen Fachleuten sammeln, werden uns helfen, Instrumente und Schulungsmaterialien zu entwickeln, die Sie bei Ihrer Arbeit unterstützen und die Versorgung von Menschen mit rheumatischen Erkrankungen in Zukunft verbessern können.

### **Was geschieht mit Ihren Daten?**

Alles, was Sie uns in dieser Umfrage mitteilen, bleibt vertraulich. Wir werden Sie nicht bitten, Ihren Namen oder Ihre persönlichen Kontaktinformationen anzugeben. Wir erfragen nur eine begrenzte Anzahl persönlicher Daten (z. B. Ihr Geburtsjahr und Ihr Herkunftsland), die unter einer zufällig generierten Teilnehmer-ID-Nummer gespeichert werden. Wir sind nicht in der Lage, Ihre Umfrageantworten zu Ihnen zurück zu verfolgen, und wir werden Ihre Umfrageantworten nur auf Gruppenebene auswerten. Ihre Daten sind gut geschützt und werden gemäß der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) [Verordnung (EU) 2016/679] sicher verarbeitet und für den gesetzlich vorgeschriebenen Zeitraum von 15 Jahren am Maastricht UMC+ in Maastricht (Niederlande) gespeichert. Nur autorisierte Mitglieder des Forschungsteams werden Zugang zu den Daten haben. Das Forschungsteam darf die Umfragedaten für die Zwecke dieses Projekts und für künftige Forschungsprojekte verwenden, die darauf abzielen, die rheumatologische Versorgung durch Gesundheitskompetenz in Europa zu verbessern. Die Vertraulichkeit Ihrer Angaben bleibt jedoch gewahrt. Die in dieser Umfrage gesammelten Daten werden nicht an andere Parteien weitergegeben.

### **Entstehen zusätzliche Kosten oder gibt es eine Entschädigung, wenn Sie sich zur Teilnahme entschließen?**

Mit diesem Projekt sind keine zusätzlichen Kosten verbunden, und Sie erhalten auch keine Entschädigung für die Teilnahme an dieser Umfrage.

### **Was geschieht, wenn Sie nicht teilnehmen möchten?**

Die Teilnahme ist völlig freiwillig. Wenn Sie sich entscheiden, nicht teilzunehmen, sind keine weiteren Schritte erforderlich. Wenn Sie mit der Umfrage beginnen, aber nach der Hälfte der Zeit aufhören möchten, steht es Ihnen frei, dies ohne Angabe von Gründen zu tun. Sie können die Umfrage jederzeit einfach beenden.

Es ist nicht möglich, Ihre Zustimmung nach Beginn der Umfrage zurückzuziehen, da diese Umfrage anonym ist und wir die Teilnehmer nicht mit der entsprechenden Umfrage und den entsprechenden Antworten in Verbindung bringen können. Teilweise ausgefüllte Umfragen können in die Datenanalyse einbezogen werden.

### **Was tun, wenn Sie Fragen oder Beschwerden haben?**

Wenn Sie nach dem Lesen dieses Informationsschreibens noch Fragen haben oder zu irgendeinem anderen Zeitpunkt - vor, während oder nach dem Projekt - zusätzliche

Informationen benötigen, können Sie sich über die am Ende dieses Schreibens angegebenen Kontaktdaten an den Forscher wenden. Sie können uns gerne in Ihrer Muttersprache kontaktieren, wenn Ihnen das lieber ist.

### **Möchten Sie teilnehmen?**

Wenn Sie an dem Projekt teilnehmen möchten, öffnen Sie einfach die Umfrage, indem Sie auf den Link klicken. Vor Beginn der Umfrage werden Sie um Ihre Zustimmung gebeten.

Mit Freundlichen Grüßen,

Jelle Pergens  
Forscher Abt. Rheumatologie  
Maastricht UMC+, Die Niederlande

[jelle.pergens@maastrichtuniversity.nl](mailto:jelle.pergens@maastrichtuniversity.nl)  
(an Werktagen zwischen 10:00 Uhr und  
16:00 Uhr)



Prof. Dr. Annelies Boonen  
Principal investigator Abt. Rheumatologie  
Maastricht UMC+, Die Niederlande

Dr. Mark Bakker  
Forscher Abt. Rheumatologie  
Maastricht UMC+, Die Niederlande

Diese Umfrage wird in Zusammenarbeit mit der Forschungsgruppe für „Health Literacy and Equity for Rheumatology“ in Europa (HERE) durchgeführt. Nachstehend finden Sie eine Liste der anderen beteiligten Forschern aus den teilnehmenden Ländern:

- Belgien
  - Rene Westhovens (UZ Leuven, Leuven)
  - Elias De Meyst (UZ Leuven, Leuven)
- Dänemark
  - Annette de Thurah (Aarhus University Hospital, Aarhus)
- Frankreich
  - Francis Guillemin (Université de Lorraine, Nancy)
- Deutschland
  - Uta Kiltz (Rheumazentrum Ruhrgebiet, Herne and Ruhr-Universität Bochum)
  - Ioana Andreica (Rheumazentrum Ruhrgebiet, Herne and Ruhr-Universität Bochum)
- Spanien
  - Loreto Carmona (Instituto de Salud Musculo-esquelética, Madrid)
- Schweden
  - Carina Bostrom (Karolinska Institutet, Solna)
- Vereinigtes Königreich (UK)
  - Kanta Kumar (University of Birmingham, Birmingham)
  - Elena Nikiphorou (King's College Hospital, London)
  - Mrinalini Dey (King's College Hospital, London)
- Patienten Forschungspartner
  - Maarten de Wit
  - Souzi Makri